

Ochtruper Peter Jüschke setzt sich im italienischen Erdbeben-Gebiet ein

Als MHD-Helfer — Schon abgereist — SOS-Plakette verliehen — Acht Wochen

Die italienische Regierung hatte mit Datum vom 14. Mai den Malteserorden um Unterstützung bei der medizinischen Versorgung der Zivilbevölkerung sowie des im Katastrophengebiet eingesetzten Personals gebeten. Der Bevollmächtigte des Souv. Malteser-Ritterordens des Großpriorats Lombardei und Venedig, Carlo Frhr. v. Levetzow, leitete das Hilfeersuchen der italienischen Regierung an das Generalsekretariat des Malteser-Hilfsdienstes in Köln weiter.

Material bereit

Im Generalsekretariat wurde unverzüglich gehandelt. Innerhalb von wenigen Stunden fand sich ein Einsatzstab, der unter Leitung des stellv. Generalsekretärs Heinz Himmels sowie unter fachlicher Beratung des stellv. Bundesarztes Dr. med. Christoph Biesing und des Abteilungsleiters des MHD-Auslandsdienstes Dieter Hürtgen tagte, um entsprechend dem Einsatzauftrag die

Ochtrup. Katastropheneinsätze, insbesondere im Ausland, sind für den Malteser-Hilfsdienst keine Seltenheit. Aufgrund vielfältiger Erfahrungen bei Einsätzen in Katastrophengebieten wie Äthiopien, Indien, Pakistan, Peru, Rumänien und Vietnam war es für den MHD-Auslandsdienst kein großes Problem, dem Hilfeersuchen der italienischen Regierung nachzukommen.

erforderlichen Hilfsgüter, Arzneimittel und Verbandstoffe, medizinisch-technische Geräte sowie das Fachpersonal für eine Ambulanzstation zusammenzustellen. Die zeitraubende Beschaffung von Hilfsgütern und medizinischem Material entfiel, da der MHD für solche Einsätze in seinen Katastrophenschutz-Lägern die für Katastropheneinsätze benötigten Materialien bereit hält.

Mit Schreiben vom 24. August erging vom MHD Diözese Münster an alle Ortsstellen der Aufruf, aktiv Wiederaufbauhilfe im Erdbebengebiet in Nord-Italien zu leisten. Gesucht wurden handwerklich ausgebildete Helfer, die bereit waren, sich für den Aufbau von Gemeindezentren in verschiedenen Ortschaften für einen Zeitraum von mindestens acht Wochen zur Verfügung zu stellen.

Acht Wochen

Ohne die Mithilfe der Baufirma Hermann Heinendirk (Ochtrup) wäre es sicherlich nicht möglich gewesen, einen Ochtruper MHD-Helfer für diese Aufgabe freizustellen. Jetzt verabschiedeten sich die Mitglieder des MHD Ochtrup von ihrem MHD-Kameraden Peter Jüschke, der für die Dauer von mindestens acht Wochen im italienischen Erdbebengebiet eingesetzt wird. Als Anerkennung wurde ihm bei dieser Gelegenheit vom MHD-Zugführer Günter Holtmannspötter die SOS-Plakette überreicht.